

Undatierter Brief, wohl von Dr. Mehli, an Jonathan Gernsheim, 1872 bis 1883 Conservator des Altertumsverein Dürkheim.
(jetzt im Archiv Museumsgesellschaft Bad Dürkheim).

Ein Gräberfeld bei Weisenhgeim a./B.

Auf seinem Grundstück Gewann Neufeld westlich von Weisnheim a./B., 20 Schritte von dem Friedhof der Gemeinde, fand H. Dan. Kirchner beim Roden mehrere Steinsärge, parallel von Westen nach Osten liegend. Sie waren aus rohen, unbehauenen Sandsteinen zusammen gesetzt, 2 Seitentheile, oben und unterer Theil, die Deckplatte aus einem Stück.

Beim Öffnen fand derselbe ein Scellet – der Kopf nach Osten gerichtet; es fand sich sonst nichts als ein kleines Stänglein? aus Bronze; ein anderes Grab ließ er ungeöffnet und er setzte sein ...?...
darauf.

Auf die erhaltene Kunde begab ich mich an Ort und Stelle u. es wurde ein Grab in meiner Gegenwart geöffnet, doch schien dies früher schon geöffnet worden zu sein., denn es war mit Steinen und Erde gefüllt, der Sargdeckel fehlte: es fanden sich nur wenig Knochensplitter u. Zähne. Das letzte Grab ebenfalls von Westen nach Osten liegend, 1 ½ m lang.

Transkriert H. Reichardt
28.08.2006

FK an Prof. Benzel 1910

→ siehe seine Beschreibung dazu!